



Flying in a Box

Motorkunstflug: atemberaubend exakt

Viele Piloten erwerben die Kunstflugberechtigung um das Flugzeug in allen Fluglagen besser zu beherrschen oder um zu erfahren wie es sich anfühlt, einen Looping oder eine Rolle zu fliegen. Manche wollen dann mehr...

In Deutschland haben sich über 120 kunstflugbegeisterte Piloten im Deutschen Kunstflug Verband e.V. (**DKuV**) unter dem Dach des Deutschen Aero Clubs (**DAeC**) zusammengefunden, um sich auf nationalen und internationalen Wettbewerben zu messen, gemeinsam zu trainieren, den Pilotennachwuchs zu unterstützen und zu fördern, sowie Schiedsrichter aus- und weiterzubilden.

Es wird in **4 Kategorien** geflogen:

Sportsman (Einsteiger)

Intermediate (Umsteiger)

Advanced (Aufsteiger)

Unlimited (Meister)

Mit jeder Kategorie erhöht sich der Schwierigkeitsgrad, die Komplexität und auch die G-Belastung (Lastvielfache), die bei Unlimited bis zu +10 G und -8 G betragen kann. Wiegt der Pilot z.B. 80 kg, so wird er bei 10G mit dem 10-fachen seines Gewichts, also 800 kg, in den Sitz gedrückt oder bei negativen G's aus dem Sitz gezogen und nur von den Gurten gehalten. Dabei muss natürlich exakt geflogen werden und es darf nichts vergessen werden – das ist eine enorme körperliche und mentale Anstrengung!

Flugzeuge der oberen Kategorien sind für + und – 10 G zugelassen! (Extra, Xtreme)

Die hier geflogenen Doppeldecker z.B. für +6 und -3G

Die **Programme 2-4** sind unbekannte Programme.

Sie werden in den unteren beiden Kategorien (SPO und INT) vom Sportreferenten zusammengestellt und erst im Wettbewerb, mindestens 12 Stunden vor dem Flug, veröffentlicht.

In den beiden oberen Kategorien schlagen die Piloten während des Wettbewerbs selber Figuren vor und stellen sich daraus ein fliegbares Programm zusammen.

Diese Programme dürfen nicht vorab in der Luft trainiert werden und so sieht man die Piloten wie Schlafwandler auf dem Flugplatz auf und ab laufen um das Programm mental zu trainieren.

Die besten Piloten der Kategorien Unlimited und Advanced werden Deutschland im folgenden Jahr bei der WM und EM vertreten!

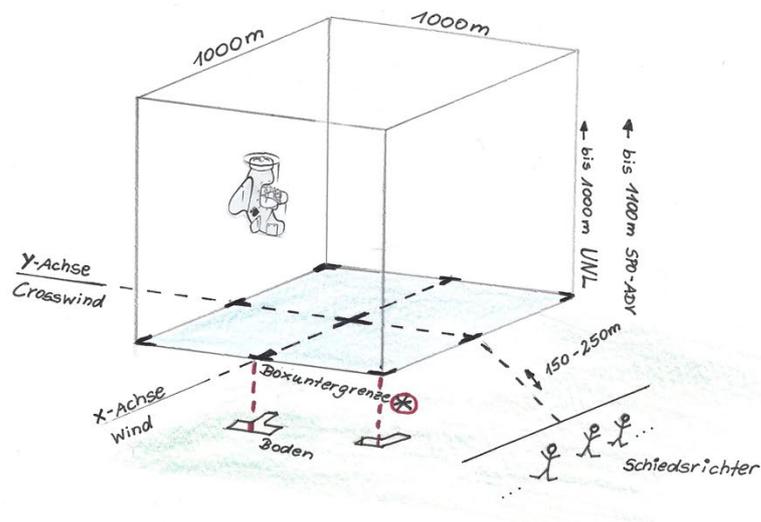
Die Box und die Bewertung:

Geflogen werden alle Programme in einem Würfel mit einer Kantenlänge von 1000 m, der sogenannten Box. Die untere Grenze reduziert sich von 400 m bei Sportsman in den höheren Klassen bis zur Kategorie Unlimited auf 100 m. Wer zu tief fliegt, bekommt erhebliche Strafpunkte oder wird gar disqualifiziert.

Die Schiedsrichter sitzen am Boden in 150 – 250 m Entfernung zur Box und bewerten jede Figur mit einer Note von 10 bis 0, ähnlich dem Wertungssystem beim Eiskunstlauf. Außer der Note für die einzelnen Figuren fließt auch noch eine Raumnote in die Bewertung ein, die die Positionierung der Figuren in der Box bewertet.

Punktabzüge gibt es z.B. für nicht exakt geflogene horizontale oder senkrechte Linien, 45°auf- oder abwärts-Linien, Wackler bei Rollen, unkorrekte Stops bei Rollen, falscher Rollrichtung,... hier gibt es für die armen Piloten jede Menge Möglichkeiten Fehler zu machen.

So muss eine ganze Rolle z.B. genau 360° aufweisen und sie muss genau mittig auf der jeweiligen Linie geflogen werden.



Das Wetter – die große Unbekannte

Die Box muss frei von Wolken sein und auch der Wind darf ein bestimmtes Limit nicht überschreiten, da sonst ein präzises Fliegen nicht möglich ist!

Daher kann es auch mal sein, dass bei scheinbar schönem Wetter leider nicht geflogen werden kann.

Final-Freestyle

Zum Abschluss wird noch in der Unlimited-Kategorie das Freestyle-Programm geflogen.

Da purzeln sie durch die Luft, zeigen Figuren, die im klassischen Kunstflug nicht zu finden sind. Die Rede ist von den so genannten Gyroskopischen Figuren, die den Kreiseffekt des rotierenden Propellers ausnutzen. Hier dürfen die Unlimited Piloten innerhalb von max. vier Minuten zeigen, was man sonst noch so alles mit einem Kunstflugzeug in der Luft anstellen kann. Bewertet werden diese Flüge nach einer Anzahl von Kriterien, die die ganze Präsentation bewerten und nicht jede Figur für sich. Da gibt es Kriterien wie die Variabilität, ob die Box gut ausgenutzt wurde, wie dynamisch geflogen wird und vieles mehr. Hier ist es erlaubt, seine Flugbahn mit Rauch an den Himmel zu zeichnen.

-> Dieser Wettbewerb wird am Samstag, ab ca. 14 Uhr ausgetragen!

(natürlich gilt auch hier -> passendes Wetter vorausgesetzt!)

Was macht die Faszination des Wettbewerbskunstfluges aus?

Es ist die präzise Beherrschung eines Flugzeuges im 3-dimensionalen Raum. Es ist die Art des Fliegens, die dem Traum des Menschen, wie ein Vogel zu fliegen, am nächsten kommt. Gleichzeitig wird die volle Konzentration gefordert, damit eine senkrechte Linie nach oben oder unten wirklich senkrecht ist und ein Looping wirklich rund wird und nicht wie ein Osterei in der Box steht. Man kann sich in diesem Sport ein Leben lang weiterentwickeln, denn es gibt ihn nicht: den perfekten Flug!

Kunstflug ist in Deutschland ein reiner Amateursport. Alle deutschen Wettbewerbspiloten verdienen sich ihre Brötchen im normalen Berufsleben, um dann in Ihrer Freizeit dem für sie faszinierendsten Hobby der Welt nachzugehen.

Wir würden uns freuen, Sie auf unserem Wettbewerb begrüßen zu dürfen!

Weitere Informationen zum Wettbewerbskunstflug gibt es unter

www.kunstflugverband.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

info@kunstflugverband.de

